

Herr Scholz skizziert kurz die Intention seines Antrages. Laufen die Dinge gut, sei dies alles kein Problem. Anders sei dies, wenn die Verwaltung sich weit voran wage, schon viel Arbeit investiere und am Ende aber keine politische Mehrheit findet. Vor dem Hintergrund schlägt er vor, die Politik schon frühzeitig einzubinden. Es gehe ausschließlich darum, „den Atem zu einem Thema zu spüren“.

Herr Strack geht auf die hohe Komplexität solcher Themen ein und verweist diesbezüglich auf seine im Vorbericht zum Haushalt dargelegten Ausführungen, insbesondere auch mit Blick auf den Bereich Feuerwehr.

Frau Grünebaum berichtet kurz über die Problematik. In den interkommunalen Gesprächen säßen ja oft mehrere Kommunen am Tisch mit unterschiedlichen Anforderungen. Sie könne das Ansinnen nachvollziehen, dies sei aber auch ein schmaler Grat.

Herr Strausfeld unterstützt das Ansinnen von Herrn Scholz und schlägt vor, in solchen Angelegenheiten des Öfteren den Ältestenrat einzuberufen.

Auf Frage von Herrn Thienel bestätigt Frau Grünebaum, dass die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich des Archivs sehr gut funktioniere. Als Verbundarchivar sei Herr Schröter-Karin bei der Stadt Lohmar angestellt bei einer anteiligen Übernahme der Kosten durch die teilnehmenden Kommunen. Als studierter Archivar sei er für mehrere Kommunen zuständig und arbeite seit ca. acht Wochen mit der Eitorfer Gemeindecarchivarin zusammen. Diese Lösung sei eine große Bereicherung, um die Aufgaben nach dem Archivgesetz zu erfüllen.

Frau Grünebaum führt aus, dass sie zur interkommunalen Zusammenarbeit im nichtöffentlichen Sitzungsteil gerne noch etwas ergänzen möchte.

Nachdem sich keine Wortmeldungen mehr ergeben, stellt der Bürgermeister Einvernehmen fest, dass sich eine Beschlussfassung erübrigt.